

Jahresthema 2020 „Das Wort, ein Impuls zum Frieden“

Erster Vortrag des Jahres 2020 am 17. Februar 2020 in der Hanns-Seidel-Stiftung

PROF. DR. MARTIN BALLE, VERLEGER DER ABENDZEITUNG MÜNCHEN

DAS WORT, EIN IMPULS ZUM FRIEDEN
- IMPULSREFERAT ZUM JAHRESTHEMA -

Der Vortragende ist als Herausgeber von Regionalzeitungen (Landshuter Zeitung, Straubinger Tagblatt, Abendzeitung München) in fünfter Generation seit 1849 immer mit dem Wort betraut.

- NATO-Doppelbeschluss (12. Dezember 1979): große gesellschaftliche Konfrontation, Bruchlinie und Konfliktfeld zwischen Logik des Kalten Krieges und Friedensbewegung; F. schuf ein neues Bewusstsein und Prozesse des Wertewandels.
- Dialog: Sanktionen = Sprache der Gewalt; weniger Dialog ist von Übel (Horst Teltschik, Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz von 1993 bis 2008): Russland durch Sanktionen an den Rand und in die Aggression treiben oder auf Putin/Russland zugehen mittels Sprechen.
- Gründungsdokument Landshuter Zeitung (1. April 1849): Optimismus und Hoffnung, dass Konflikte mit der Kraft des Wortes ausgetragen werden;
- Gründungsdokument Straubinger Tagblatt (1860): nüchterner als zur Revolutionszeit 1848/49, Tagespresse befördere durch Berichterstattung allgemeine Bildung und Gesittung.
- Medien verändern sich, Zeitenwenden durch Luther, Gutenberg, Entdeckung von Amerika, digitale Welt: heute Kultur der Unmittelbarkeit und Geschwindigkeit statt Mittelbarkeit (= Zeitung) und Reflexion.
- Bewusstsein für Qualität der Sprache: vor allem katholische Kirche für Vortragenden prägend (Reinhold Iblacker, SJ, Eugen Biser):
„Jeder Satz soll besser sein als das Schweigen, das du brichst.“
- Anthologie „Der Mensch- das uneingelöste Versprechen“ von Eugen Biser: *Modalanthropologie* als Immunisierung gegen das Böse, je mehr Medien den Menschen von sich weg tragen, desto mehr wird er in das Böse getragen (Buch geschrieben 1995 zur Hochzeit von RTL 2).
- Heutige Medien sind nur noch Surrogate, der durch Bildfragmente und durch atemlose Sprache narkotisierte Mensch verliert seine Wirklichkeit und die – reflektierende – Sprache.
- *Sprache ist ein kostbares Gut!*

- Digitale Welt: Unser Bewusstes ist nur die Übersetzung des Unbewussten (Sigmund Freud) – der lebendige Geist ist nicht auf Knopfdruck wach, er bewegt sich in „Gezeiten des Geistes“; das Netz verbreitet nur Information und stellt weder Kontext noch Logik oder Liebe her, das Netz ist geheimnislos.
- ***Das Wort – und auch das Schweigen zur rechten Zeit – ist die Wunderwaffe zum Herzen des Gegenübers.***

EVA DITTRICH, ASS. JUR.

SIEHE AUCH:

- www.martin-balle.de,
- www.kath-akademie-bayern.de,
- www.eugen-biser-stiftung.de
- Eugen Biser, Der Mensch – das uneingelöste Versprechen. Entwurf einer Modalanthropologie, Düsseldorf (Patmos) 1995.